

ANTRAG Stadtrat Klaus Stapf (GRÜNE) GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom 9. Oktober 2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	44. Plenarsitzung des Gemeinderates 13.11.2007 1175 11 öffentlich
Wirtschaftsprofil Karlsruhe		

Die Stadt Karlsruhe stellt ihre Position zur Ausrichtung der Wirtschaftsförderung der aktuellen und zukünftigen wirtschaftlichen Schwerpunkte und Schlüsseltechnologien mit dem Ziel eines klaren Profils für den Wirtschaftsstandort Karlsruhes dar. Dazu gehören auch Konzept und Maßnahmen zur Abstimmung und Beteiligung besonders der kommunalen Akteure vor Ort.

Sachverhalt/Begründung:

Im Oktober 2005 erhielt die GRÜNE-Fraktion innerhalb eines Antrags die Auskunft, dass die Schlüsseltechnologien in Karlsruhe die Bereiche Elektrotechnik und IT seien. Diese Festlegung stammt aus den 1980er-Jahren. Eine Neubewertung hatte der ehemalige Wirtschaftsbürgermeister Groh in einem späteren Gespräch in Aussicht gestellt.

Während die Bedeutung der IT sogar zugenommen hat, hat sich das Gesicht der Unternehmen im Bereich Elektrotechnik sehr verändert. Die Produktion hat deutlich abgenommen, Engineering - auch als Dienstleistung - steht häufig im Vordergrund. Gestärkt gehen dagegen Bereiche wie Energie, Miniaturisierung (Nanotechnologie), Kreislaufwirtschaft (Recycling) oder Gesundheit aus der Entwicklung der letzten Jahre hervor.

Die Karlsruher Wirtschaftsförderung würdigt inzwischen viele dieser Entwicklungen in ihrer Arbeit.

Was fehlt, ist aber weiter die Zusammenfassung und nach innen wie außen gerichtete Darstellung eines Wirtschaftsprofils für Karlsruhe.

Dies könnte sowohl das Marketing des Wirtschaftsstandortes Karlsruhe unterstützen als auch bei Entscheidungen im Bereich der Wirtschaftsförderung, bei der Stadtplanung oder bei bestimmten gesamtstädtischen Entscheidungen helfen.

Selbstverständlich sollte dieses Profil mit der Positionierung der Region, mit dem Messe- und Kongressgeschäft und dem Stadtmarketing abgestimmt sein.

Eine klare Ausrichtung hätte auch Vorteile für ansässige oder ansiedlungswillige Unternehmen, z. B. zur Bildung von Clustern und anderen Arten der Zusammenarbeit und ebenso zur Orientierung der Aus- und Weiterbildung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

unterzeichnet von:

Klaus Stapf

Hauptamt - Sitzungsdienste -

2. November 2007